

Jahresbericht 2006

1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	1
2	Vorwort des Präsidenten	3
3	Zusammenfassung	4
3.1	Die Resultate in Kürze	4
3.2	Aktivitäten	4
3.3	Mutationen im Stiftungsrat	4
3.3.1	Arbeitgebervertreter	4
3.3.2	Arbeitnehmervertreter	4
4	Jahresrechnung	5
4.1	Bilanz	5
4.1.1	Aktiven	5
4.1.2	Passiven	6
4.2	Betriebsrechnung	7
5	Anhang	9
5.1	Grundlagen und Organisation	9
5.1.1	Rechtsform und Zweck	9
5.1.2	Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	9
5.1.3	Angabe der Urkunde und Reglemente	9
5.1.4	Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung	10
5.1.4.1	Stiftungsrat	10
5.1.4.1.1	Arbeitgebervertreter	10
5.1.4.1.2	Arbeitnehmervertreter	10
5.1.4.2	Geschäftsführer	10
5.1.4.3	Pensionskassen-Experte	10
5.1.4.4	Kontrollstelle	10
5.1.4.5	Aufsichtsbehörde	10
5.1.5	Angeschlossene Arbeitgeber	11
5.2	Aktive Mitglieder und Rentner	12
5.2.1	Aktive Versicherte	12
5.2.2	RentenbezügerInnen	12
5.3	Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	13
5.3.1	Bestätigung über Rechnungslegung	13
5.3.2	Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	13
5.3.3	Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung	14
5.3.3.1	Bewertung	14
5.3.3.2	Buchführung und Rechnungslegung	14
5.4	Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	15
5.4.1	Art der Risikodeckungen, Rückversicherungen	15
5.4.2	Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals	15
5.4.2.1	Entwicklung des Vorsorgekapitals	15
5.4.2.2	Entwicklung der Zinssätze	15
5.4.3	Summe der Altersguthaben nach BVG	15
5.4.4	Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	15
5.4.5	Technische Grundlagen	16
5.4.6	Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	16
5.5	Erläuterung der Vermögensanlagen	17
5.5.1	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement	17
5.5.2	Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	17
5.5.3	Anlagestruktur gemäss BVV2	17
5.5.4	Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)	18
5.5.5	Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	19
5.5.6	Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending	19
5.5.7	Devisentermingeschäfte	19
5.6	Auflagen der Aufsichtsbehörde	19
5.7	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	19
5.8	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	19
5.9	Berichte über die Kontrolle	20

5.9.1	Der Kontrollstelle	20
5.9.2	Des anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge	21
5.10	Statistische Angaben	22
5.10.1	Entwicklung der Versicherten-/Rentnerbestände	22
5.10.1.1	Altersstruktur der aktiven Versicherten	23
5.10.2	Entwicklung der Bilanzsumme	24
5.10.3	Entwicklung der Performance von Aktien und Obligationen seit 1926 in der Schweiz	25
5.10.4	Entwicklung der Gesamtrendite	26
5.10.5	Vorbezüge für Wohneigentum	26

2 Vorwort des Präsidenten

Das Wachstum unserer jungen Stiftung geht ungebrochen weiter. Dies zeigt sich nebst der Entwicklung des Versichertenbestandes (von 364 im Jahr 2002 auf 1'189 per Ende 2006) auch in der Entwicklung der Bilanzsumme, die seit 2002 um 364%! auf CHF 76.5 Mio. zugenommen hat. Für eine junge Kasse typisch ist der tiefe Bestand von 15 Rentenbezüger/innen.

Die mehrheitlich positive Entwicklung an den Finanzmärkten hat zu einer Gesamrendite von 5.89% (Vorjahr 11.85%) geführt. Dadurch konnte der Deckungsgrad von 109.3% auf 111.2% gesteigert werden. Der Sollwert der notwendigen Wertschwankungsreserven beträgt 12% der Verpflichtungen. Diese sind notwendig für die Weiterführung der langfristig orientierten Anlagepolitik der Stiftung. Mit einer Reserve von CHF 7.68 Mio. (11.2%) haben wir diesen Wert schon fast erreicht.

Im Berichtsjahr wurde die bisherige Anlagestrategie durch PPCmetrics überprüft. Der Stiftungsrat hat die vorgeschlagenen Anpassungen genehmigt. Mit der neuen Anlagestrategie verfügt die Stiftung für die Zukunft über ein höheres Renditepotential.

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr damit befasst, wie er die neuen Beitragsmöglichkeiten, die aufgrund der 1. BVG Revision (Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge) bestehen, für seine Versicherten nutzen kann. Er hat sich dafür entschieden den Versicherten die Möglichkeit zu bieten, Sparbeiträge in derselben Höhe wie der Arbeitgeber zu leisten. Vorteile daraus sind u.a. die Verbesserung der Altersvorsorge sowie die steuerliche Abzugsfähigkeit der Beiträge und zusätzliche Einkaufsmöglichkeiten. Die Einführung erfolgte per 1. Januar 2007 und es freut mich, dass bereits mehr als 200 Versicherte von der neu geschaffenen Möglichkeit Gebrauch gemacht haben.

Ich danke René Mischler und seinem Team bestens für den Einsatz zum Wohle unserer Stiftung. Mein besonderer Dank geht an unseren Experten Jean-Marc Wanner sowie die Mitglieder des Stiftungsrates für die konstruktive Zusammenarbeit.

Bern, im April 2007



Felix Burkhard
Präsident des Stiftungsrats

3 Zusammenfassung

3.1 Die Resultate in Kürze

_Überschuss der Betriebsrechnung vor Bildung der Wertschwankungsreserve von rund CHF 2'515'000.00.

_Der Deckungsgrad berechnet sich seit 2003 nach den gesetzlichen Bestimmungen gemäss BVV2 Art. 44 Abs. 1. Die Formel gilt für alle Vorsorgeeinrichtungen.

Diese lautet:

$$\frac{\text{Gesamte Aktiven zu Marktwerten vermindert um Verbindlichkeiten,} \\ \text{passive Rechnungsabgrenzungen und Arbeitgeberreserven} \times 100}{\text{Versicherungstechnisches notwendiges Vorsorgekapital}}$$

Der daraus resultierende Deckungsgrad beträgt 111.2% (Vorjahr 109.3%).

_Gesamtrendite der Anlagen 5.89% (Vorjahr 11.85%).

_Die Ermittlung der benötigten Wertschwankungsreserve erfolgte nach dem finanzökonomischen Prinzip. Per 31.12.2006 beträgt die Wertschwankungsreserve CHF 7'687'300.59 (11.2%). Sie hat damit die Sollgrösse von 12% der Verpflichtungen noch nicht ganz erreicht.

3.2 Aktivitäten

_Anlässlich zweier Sitzungen befasste sich der Stiftungsrat im Berichtsjahr mit den folgenden wesentlichen Themen:

_Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2005

_Totalrevision des Reglements

_Genehmigung der Anlagestrategie 2008 und der damit verbundenen Änderungen des Anlagereglements

_Erarbeitung von Beitragswahlmöglichkeiten für die Versicherten ab 1.1.2007

_Wahl eines neuen Rückversicherers für die Risiken Invalidität und Tod ab 1.1.2007

3.3 Mutationen im Stiftungsrat

3.3.1 Arbeitgebervertreter

_Keine Mutationen

3.3.2 Arbeitnehmervertreter

_Im Berichtsjahr trat Frau Antonella Farei Campagna aus dem Stiftungsrat aus. Die Versicherten haben Herrn Juan-Carlos Regadera, Payerne, als neues Mitglied des Stiftungsrates gewählt.

4 Jahresrechnung

4.1 Bilanz

4.1.1 Aktiven

	2006		2005	
	CHF		CHF	
Vermögensanlagen				
<u>Flüssige Mittel und Forderungen</u>				
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	7'870'634.31		24'434'197.45	
Forderungen	10'294'704.41		191'466.95	
	18'165'338.72	23.76%	24'625'664.40	40.27%
<u>Obligationen</u>				
Obligationen Schweiz	4'803'500.00		0.00	
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	11'021'225.69		11'137'694.78	
	15'824'725.69	20.70%	11'137'694.78	18.21%
<u>Hypotheken</u>				
Hypotheken an Versicherte	130'000.00		130'000.00	
	130'000.00	0.17%	130'000.00	
<u>Aktien</u>				
Aktien Schweiz	9'951'222.10		8'379'250.00	
Aktien Ausland	1'267'106.75		0.00	
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	9'477'033.73		8'736'572.98	
	20'695'362.58	27.07%	17'115'822.98	27.99%
<u>Alternative Anlagen</u>				
Hedge Fonds	2'051'977.75		0.00	
	2'051'977.75	2.68%	0.00	0.00%
<u>Immobilien</u>				
Immobilien/Miteigentumsanteile	842'000.00		790'000.00	
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	5'795'348.80		4'952'898.80	
	6'637'348.80	8.68%	5'742'898.80	9.39%
<u>Gemischte Anlagen</u>				
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	10'160'144.00		0.00	
	10'160'144.00	13.29%	0.00	0.00%
<u>Anlagen beim Arbeitgeber</u>				
Aktien Galenica AG	682'500.00		470'000.00	
Kontokorrente Arbeitgeber	1'918'784.20		1'708'130.58	
	2'601'284.20	3.40%	2'178'130.58	3.56%
Total Vermögensanlagen	76'266'181.74		60'930'211.54	
<u>Aktive Rechnungsabgrenzung</u>	189'972.30	0.25%	221'243.40	0.36%
TOTAL AKTIVEN	76'456'154.04		61'151'454.94	

4.1.2 Passiven

	2006		2005	
	CHF		CHF	
<u>Verbindlichkeiten</u>				
Freizügigkeitsleistungen und Renten	76'465.65		147'607.25	
Banken / Versicherungen	39'924.40		34'092.20	
Andere Verbindlichkeiten	7'636.55		23'465.30	
	124'026.60	0.16%	205'164.75	0.34%
<u>Passive Rechnungsabgrenzung</u>				
	6'269.20	0.01%	17'646.40	0.03%
<u>Arbeitgeber-Beitragsreserve</u>				
	169'273.45	0.22%	0.00	0.00%
<u>Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen</u>				
Vorsorgekapital Aktive	65'830'734.20		54'800'696.75	
Vorsorgekapital Rentner	2'489'198.00		909'733.00	
Technische Rückstellungen	149'352.00		45'487.00	
	68'469'284.20	89.55%	55'755'916.75	91.18%
<u>Wertschwankungsreserve</u>				
	7'687'300.59	10.05%	5'172'727.04	8.46%
<u>Stiftungskapital, Freie Mittel / Unterdeckung</u>				
Stand zu Beginn der Periode	0.00		0.00	
Überschuss	0.00		0.00	
	0.00	0.00%	0.00	0.00%
TOTAL PASSIVEN	76'456'154.04		61'151'454.94	

4.2 Betriebsrechnung

	2006	2005
	CHF	CHF
<u>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</u>		
Beiträge Arbeitnehmer	2'048'694.50	1'770'257.80
Beiträge Arbeitgeber	4'552'101.10	3'958'439.60
Einmaleinlagen	1'269'741.95	2'616'136.05
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	169'144.25	0.00
	8'039'681.80	8'344'833.45
<u>Eintrittsleistungen</u>		
Freizügigkeitseinlagen	9'840'223.25	16'446'086.35
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	80'000.00	50'000.00
	9'920'223.25	16'496'086.35
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	17'959'905.05	24'840'919.80
<u>Reglementarische Leistungen</u>		
Altersrenten	-115'615.00	-68'436.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-179'310.20	-923'562.05
	-294'925.20	-991'998.05
<u>Austrittsleistungen</u>		
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-4'185'176.75	-4'034'407.00
Vorbezüge WEF/Scheidung	-406'687.80	-290'791.10
	-4'591'864.55	-4'325'198.10
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-4'886'789.75	-5'317'196.15
<u>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</u>		
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-9'569'592.95	-18'024'705.55
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	-1'579'465.00	23'732.00
Auflösung/Bildung techn. Rückstellungen	-103'865.00	-8'148.00
Verzinsung des Sparkapitals	-1'460'444.45	-1'098'078.70
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	-169'144.25	0.00
	-12'882'511.65	-19'107'200.25
<u>Ertrag aus Versicherungsleistungen</u>		
Versicherungsleistungen	11'587.70	0.00
Überschussanteile aus Versicherungen	0.00	126'059.00
	11'587.70	126'059.00
<u>Versicherungsaufwand</u>		
Versicherungsprämien	-1'438'360.00	-1'271'350.50
Beiträge an Sicherheitsfonds	-39'924.40	-34'092.20
	-1'478'284.40	-1'305'442.70
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-1'276'093.05	-762'860.30

	2006	2005
	CHF	CHF
Aktivzinsen	1'001'431.24	653'066.99
Wertschriftenertrag	706'536.10	647'301.56
Kursgewinne	3'213'278.59	4'294'060.84
Netto Ergebnis Immobilien	101'491.95	-6'502.60
Kursverluste	-985'831.25	-17'035.35
Verwaltungsaufwand Vermögensanlagen	-33'571.70	-25'931.30
Passivzinsen	-12'768.53	-18'996.15
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	3'990'566.40	5'525'963.99
<u>Verwaltungsaufwand</u>		
Verwaltungsaufwand	-199'899.80	-171'110.40
	-199'899.80	-171'110.40
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	2'514'573.55	4'591'993.29
Bildung Wertschwankungsreserve	-2'514'573.55	-4'591'993.29
Ertrags-/Aufwandüberschuss nach Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	0.00	0.00

5 Anhang

5.1 Grundlagen und Organisation

5.1.1 Rechtsform und Zweck

_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung wurde am 12. Dezember 2001 durch die GaleniCare AG gegründet.

_Sie verfolgt im Rahmen der Statuten den Zweck, die Arbeitnehmer der Unternehmen der GaleniCare AG gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, der Invalidität und des Todes im Sinne der beruflichen Vorsorge zu versichern.

_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung wird nach dem Prinzip des Beitragsprimates geführt. Das bedeutet, dass mit den geleisteten Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträgen für jede versicherte Person ein individuelles Sparkapital geüffnet wird.

_Bei der GaleniCare Personalvorsorgestiftung handelt es sich um eine teilautonome Vorsorgeeinrichtung. Die Risiken Invalidität und Tod sind bei der Swiss Life versichert.

5.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung ist im Register für berufliche Vorsorge des Kantons Bern unter der Ordnungsnummer BE.0801 eingetragen und untersteht der Aufsicht des Amtes für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern (ASVS).

_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung ist beim Sicherheitsfonds BVG unter der Registernummer BE801 registriert.

5.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

_Statuten	12.12.2001
_Vorsorgereglement	19.05.2006 *
_Anlagereglement	19.05.2006 *

* Eingereicht zur Genehmigung

5.1.4 Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

5.1.4.1 Stiftungsrat

5.1.4.1.1 Arbeitgebervertreter

	Mandat bis
Felix Burkhard, Subingen (Präsident) *	2007
Marianne Ellenberger, Bern *	2007
Fritz Hirsbrunner, Lutry *	2007
Philippe Milliet, Pully *	2007

5.1.4.1.2 Arbeitnehmervertreter

Ursula Langlotz, Liestal	2007
Sandra Medici-Tanner, Epalinges	2007
Juan-Carlos Regadera, Payerne	2007
Annemarie Zulauf, Thun	2007

5.1.4.2 Geschäftsführer

René Mischler, Hinterkappelen *

5.1.4.3 Pensionskassen-Experte

Jean-Marc Wanner, Lombard Odier Darier Hentsch, Genf	2006
--	------

5.1.4.4 Kontrollstelle

Ernst & Young AG, Bern	2006
------------------------	------

5.1.4.5 Aufsichtsbehörde

Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht, Bern

* Zeichnungsberechtigt (Kollektiv zu zweien)

5.1.5 Angeschlossene Arbeitgeber

_Im Berichtsjahr wurden die folgenden Gesellschaften an die Stiftung angeschlossen:

Pharmacie Fridez SA	1.01.2006
Bahnhof Apotheken Thun AG	1.04.2006
Kloster Apotheke Muri AG	1.10.2006

- _Bahnhof Apotheken Thun AG
- _Coop Vitality AG
- _GaleniCare AG
- _GaleniCare Management AG
- _Golaz SA
- _Hospilog AG
- _Kloster Apotheke Muri AG
- _Pharmacie de Courtepin SA
- _Pharmacie du Théâtre SA
- _Pharmacie Fridez SA
- _Stern-Apotheke AG
- _St. Jakob Apotheke AG
- _Winconcept AG
- _Wynepharm AG

5.2 Aktive Mitglieder und Rentner

5.2.1 Aktive Versicherte

_Der Versichertenbestand veränderte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Bahnhof Apotheken Thun AG	12	0
Coop Vitality AG	151	138
GaleniCare AG	830	745
GaleniCare Management AG	82	63
Golaz SA	27	24
Hospilog AG	5	3
Kloster Apotheke Muri AG	16	0
Pharmacie de Courtepin SA	9	10
Pharmacie du Théâtre SA	11	11
Pharmacie Fridez SA	14	0
St. Jakob Apotheke AG	8	8
Stern-Apotheke AG	7	5
Winconcept AG	8	9
Wynepharm AG	9	9
	<u>1'189</u>	<u>1'025</u>

5.2.2 RentenbezügerInnen

_Der Bestand der RentenbezügerInnen veränderte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Altersrenten	15	7

5.3 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

5.3.1 Bestätigung über Rechnungslegung

_Der Abschluss der GaleniCare Personalvorsorgestiftung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

5.3.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

_Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26.

Anlagekategorie

- Währungen
Gemäss Kursliste
- Obligationen Schweiz und Ausland CHF
Zum Kurswert
- Obligationen Ausland (Fremdwährungen)
Zum Kurswert in CHF
- Anteile von Obligationen-Anlagest. Schweiz und Ausland
Zum Kapitalwert
- Anteile von Hypotheken Anlagestiftungen
Zum Kapitalwert
- Hypotheken und andere Darlehen
Zum Nominalwert
- Immobilien
Zum Ertragswert oder tieferen Verkehrswert
- Miteigentumsanteile
Zum Ertragswert oder tieferen Verkehrswert
- Anteile von Immobilien-Anlagestiftungen
Zum Kapitalwert
- Anteile von Immobilien-Anlagefonds
Zum Kurswert
- Aktien von Immobiliengesellschaften (SI)
Zum inneren Wert
- Aktien und PS Schweiz
Zum Kurswert
- Aktien Ausland
Zum Kurswert in CHF
- Anteile von Aktien-Anlagestiftungen Schweiz und Ausland
Zum Kapitalwert
- Aktien-Fonds
Zum Kapitalwert
- Hedge-Fonds
Zum Kurswert
- Verbindlichkeiten
Zum Nominalwert
- Passive Rechnungsabgrenzungen
Zum Nominalwert
- Nicht technische Rückstellungen
Geschätzter Mittelabfluss
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen
Gemäss versicherungstechnischer Bewertung
- Wertschwankungsreserve
Sollwert gemäss finanzökonomischem Ansatz

Kurswert: Ende des Jahres zuletzt bezahlter Preis des Titels an der Schweizer Börse SWX
Kapitalwert: Kurswert abzüglich aufgelaufener Ertrag
Ertragswert: Brutto-Mieterträge kapitalisiert mit marktgerechten Faktoren (zur Zeit 7%).

5.3.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

5.3.3.1 Bewertung

_Die Wertschwankungsreserve wird nach der finanzökonomischen Methode berechnet. Details siehe Seite 17.

_Das Vorsorgekapital Rentner und die technischen Rückstellungen per 31.12.2006 entsprechen den nach versicherungstechnischen Grundlagen berechneten Deckungskapitalien.

5.3.3.2 Buchführung und Rechnungslegung

_Buchführung und Rechnungslegung blieben im Berichtsjahr unverändert.

5.4 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.4.1 Art der Risikodeckungen, Rückversicherungen

_Das Altersrisiko wird von der Stiftung getragen. Zur Deckung der Risiken Invalidität und Tod hat die Stiftung mit der Swiss Life einen Vertrag abgeschlossen.

_Die Bruttoprämie belief sich im Berichtsjahr auf CHF 1'440'960.70 (Vorjahr CHF 1'272'350.50).

_Der Überschussanteil betrug im Berichtsjahr CHF 0.00 (Vorjahr CHF 126'059.00).

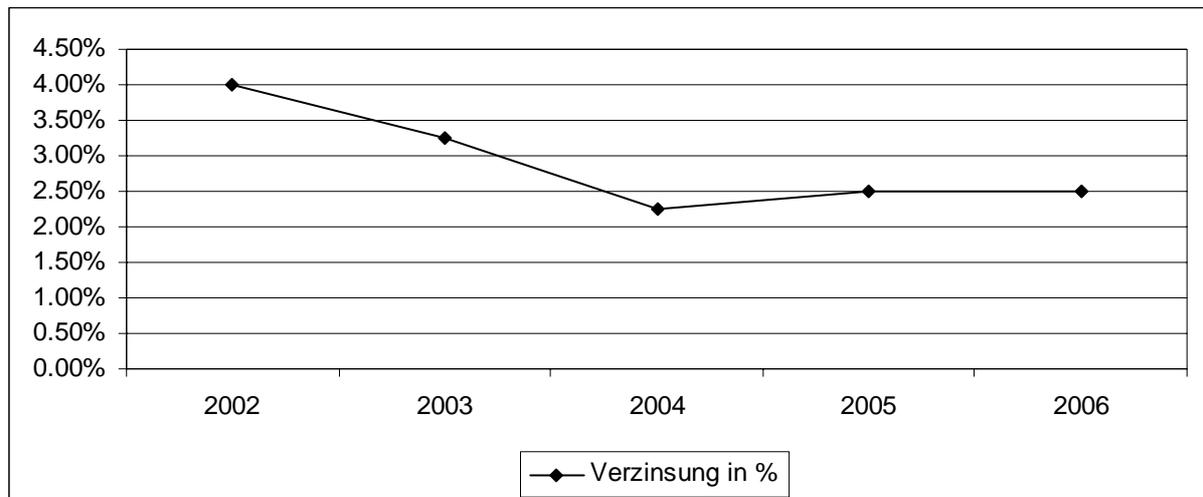
5.4.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals

5.4.2.1 Entwicklung des Vorsorgekapitals

_Das Vorsorgekapital erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 11'030'037.45 auf CHF 65'830'734.20 (Vorjahr CHF 54'800'696.75).

_Die Alterskapitalien wurden im Berichtsjahr mit 2.50% (Vorjahr 2.50%) verzinst.

5.4.2.2 Entwicklung der Zinssätze



_Die Verzinsung der Vorsorgekapitalien erfolgte analog dem im Gesetz (BVG) festgelegten Zinssatz.

5.4.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

_Das BVG-Altersguthaben beträgt im Berichtsjahr CHF 27'037'896.75 (Vorjahr CHF 22'450'914.30) dies entspricht 41% des gesamten Vorsorgekapitals.

5.4.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

_Der Rentenfonds erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 1'579'465.00 auf CHF 2'489'198.00 (Vorjahr CHF 909'733.00).

5.4.5 Technische Grundlagen

_Die Stiftung verwendet die technischen Grundlagen EVK 2000 4%.

_Bei der technischen Reserve handelt es sich ausschliesslich um die Langlebigekeitsreserve. Da die Deckung im Todesfall und bei Invalidität gesamthaft rückversichert ist, besteht keine Notwendigkeit zusätzliche Reserven zu bilden.

_Die Langlebigekeitsreserve erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 103'865.00 auf CHF 149'352.00 (Vorjahr CHF 45'487.00).

5.4.6 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

_Der Deckungsgrad berechnet sich nach der folgenden Formel:

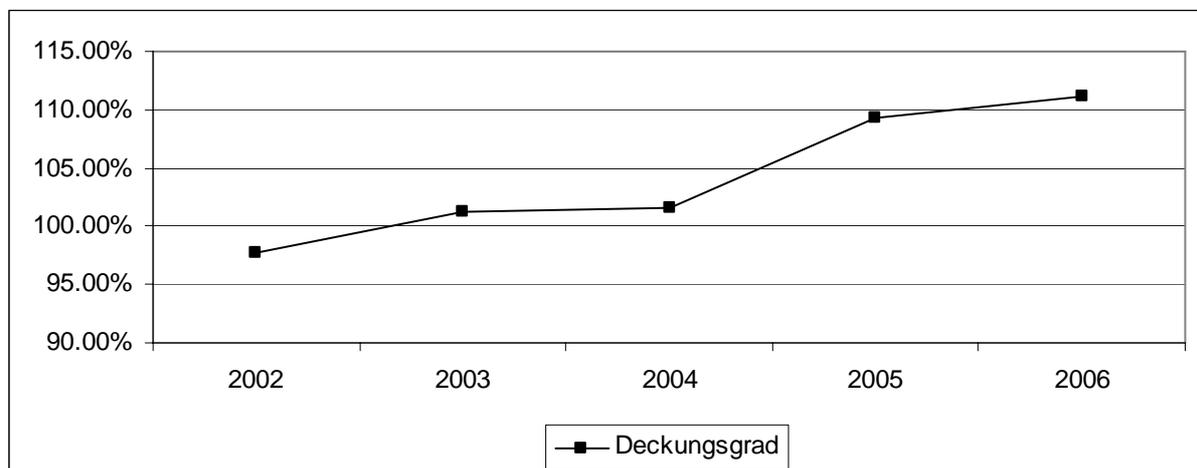
$$\frac{\text{Verfügbares Vorsorgevermögen} \times 100}{\text{Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital}}$$

_Das **verfügbare Vorsorgevermögen** besteht aus den gesamten, per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanzierten Aktiven, vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung und Arbeitgeberbeitragsreserven.

_Das **versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapital** entspricht der Gesamtheit der Spar- und Deckungskapitalien einschliesslich notwendiger Verstärkungen.

_Der Deckungsgrad gemäss Artikel 44 Abs. 1 BVV2 beträgt am 31. Dezember 2006 **111.2%** (Vorjahr 109.3%).

_Der Deckungsgrad entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:



5.5 Erläuterung der Vermögensanlagen

5.5.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

_Die Grundsätze, Richtlinien und Aufgaben der Anlagetätigkeit sind im Anlagereglement vom 19. Mai 2006 festgehalten.

5.5.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

_Die Ansätze für die Bildung der Wertschwankungsreserve werden durch die PPCmetrics nach der finanzökonomischen Methode ermittelt. Die Grundlagen der Berechnungen bilden die kurz- und langfristigen Rendite-/Risikoerwartungen der Anlagekategorien. Aufgrund der im Berichtsjahr neu vorgenommenen Beurteilung der Risikofähigkeit und Definition der Anlagestrategie 2008 ergibt sich ein Bedarf an Wertschwankungsreserven von 12% der Verpflichtungen (CHF 68'469'284.20).

_Daraus resultiert eine Soll-Wertschwankungsreserve von CHF 8'216'000.00.

_Mit einem Bestand von CHF 7'687'300.59 (11.2%) hat die Wertschwankungsreserve den Sollbestand noch nicht ganz erreicht.

5.5.3 Anlagestruktur gemäss BVV2

_Die reglementarischen Bandbreiten wurden in den folgenden Positionen über- resp. unterschritten:

Überschritten

- _Kurzfristige und liquide Mittel
- _Aktien Schweiz

Unterschritten

- _Obligationen Schweiz
- _Obligationen Fremdwährung
- _Immobilien Schweiz

_Der Stiftungsrat hat von den Abweichungen zu den reglementarischen Bandbreiten Kenntnis genommen. Aufgrund der aktuellen Situation an den Finanzmärkten hat er jedoch auf eine Korrektur verzichtet.

_Nachdem zu Beginn des Berichtsjahres die Anlagen beim Arbeitgeber die Anlagebegrenzungen gemäss Art. 57 Abs. 1 und 2 BVV2 überschritten hatten, wurden wir von der Aufsichtsbehörde aufgefordert den gesetzlichen Zustand rasch wieder herzustellen. Ende September 2006 erfolgte eine Reduktion der Anlagen beim Arbeitgeber auf unter 5% (Bestand Ende Jahr 3.38%). Um in Zukunft die Möglichkeit zu haben die Anlagebegrenzung bei Bedarf zu überschreiten, wurde entschieden eine Sicherstellung mittels einer Bankgarantie zu leisten. Diese Garantie wurde Anfang 2007 erstellt.

_Das Guthaben beim Arbeitgeber wurde im Berichtsjahr zu 3.5% verzinst.

	Neutral = Benchmark	Minimum	Maximum	BVV2 Limiten	Bestand 31.12.2005 in %	Bestand 31.12.2006 in TCHF	Bestand 31.12.2006 in %
Kurzfristige und liquide Mittel	1.0%	0.0%	15.0%	100%	40.64	19'678	25.74
Obligationen CHF	39.0%	25.0%	53.0%	100%	11.41	12'619	16.50
Hypotheken	2.0%	0.0%	4.0%	75%	0.21	130	0.17
Obligationen CHF Ausland	0.0%	0.0%	0.0%	30%	0.00	706	0.92
Obligationen Fremdwähr.	10.0%	8.0%	12.0%	20%	6.80	5'281	6.91
Anlagen beim Arbeitgeber (Kontokorrente)	0.0%	0.0%	0.0%	max. freie	2.79	1'919	2.51
Anlagen beim Arbeitgeber (Aktien)	0.0%	0.0%	0.0%	Mittel	0.77	682	0.89
Aktien Schweiz	10.0%	8.0%	12.0%	30%	13.70	10'673	13.96
Aktien Ausland	15.0%	13.0%	17.0%	25%	14.29	12'892	16.86
Immobilien Schweiz	15.0%	10.0%	20.0%	50%	8.52	5'850	7.65
Immobilien Ausland	2.0%	0.0%	4.0%	5%	0.87	1'580	2.07
Alternative Anlagen	6.0%	0.0%	9.0%	BVV2 Art.59	0.00	4'446	5.82
Gesamttotal	100.0%			100.0%	100.00	76'456	100.00
Total Fremdwährungen	27.0%	21.0%	33.0%	30%	21.96	19'753	25.84
Total Aktien + Alternative Anlagen	31.0%	21.0%	38.0%	50%	27.99	28'011	36.64
Total Sachwerte	48.0%	31.0%	62.0%	70%	37.38	35'441	46.35
Total langfristige Anlagen	58.0%	39.0%	74.0%	90%	44.18	40'722	53.26

5.5.4 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

„Aufgrund des schlüssigen Berichts der PPCmetrics vom 6. März 2007 ist die Erweiterung der Anlagebegrenzung gemäss Artikel 53 und Artikel 55 BVV2 vertretbar, da damit die Risikoverteilung verbessert wird.

„Aus Sicht der PPCmetrics wird die Erfüllung des Vorsorgezwecks durch eine allfällige Überschreitung der BVV2 Anlagebegrenzungen im Rahmen dieser Strategie nicht gefährdet.

5.5.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

_Per 31. Dezember 2006 bestanden keine Verpflichtungen.

5.5.6 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending

_Zur Zeit werden keine Wertpapiere mehr ausgeliehen.

5.5.7 Devisentermingeschäfte

_Am Abschlussstichtag waren keine Devisentermingeschäfte offen.

5.6 Auflagen der Aufsichtsbehörde

_Das Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern hat die in den Vorjahren und Anfang Berichtsjahr vorhandenen Überschreitungen der Anlagen beim Arbeitgeber gemäss Art. 57 Abs. 1 und 2 BVV2 festgestellt und die Stiftung aufgefordert, den gesetzlichen Zustand wieder herzustellen.

_Die Stiftung ist dieser Aufforderung nachgekommen. Um in Zukunft die Möglichkeit zu haben die Anlagebegrenzung bei Bedarf zu überschreiten, wurde entschieden eine Sicherstellung mittels einer Bankgarantie zu leisten. Diese Garantie wurde Anfang 2007 erstellt.

5.7 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

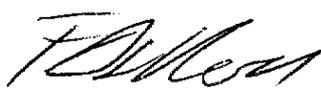
_Es gibt keine unter diesem Abschnitt offen zu legende Sachverhalte.

5.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

_Keine besonderen Ereignisse

Bern, 22. Mai 2007

GaleniCare Personalvorsorgestiftung



Felix Burkhard
Präsident



René Mischler
Geschäftsführer

5.9 Berichte über die Kontrolle

5.9.1 Der Kontrollstelle

An den Stiftungsrat der
GalenCare Personalvorsorgestiftung
Bern

Bern, 15. März 2007

Bericht der Kontrollstelle

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnungen und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der GaleniCare Personalvorsorgestiftung für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den schweizerischen Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wie aus Anmerkung 5.5.3 Anlagestruktur gemäss BVV2 hervorgeht, wurden per 31. Dezember 2006 die reglementarischen Anlagebegrenzungen nicht vollständig eingehalten.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten mit Ausnahme des im vorstehenden Absatz im Zusammenhang mit der Vermögensverwaltung dargelegten Sachverhaltes dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Vincent Studer
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Rita Casutt
dipl. Wirtschaftsprüferin

5.9.2 Des anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge

**Stiftungsrat der GaleniCare
Personalvorsorgestiftung**
Gutenbergstrasse 21
Postfach 6263
3001 Bern

Genf, 28. März 2007
JMW/rpu – 022/709 21 84

Expertenbericht berufliche Vorsorge

Sehr geehrte Damen und Herren

Als anerkannter Experte der GaleniCare Personalvorsorgestiftung halte ich folgende Punkte fest:

- a)** Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der GaleniCare Personalvorsorgestiftung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften gemäss Artikel 53, Absatz 2, Abschnitt b, BVG.
- b)** Die technische Struktur der Pensionskasse entspricht einem Beitragsprimatsystem mit einem Spar- und Risikoteil.
- c)** Da die Deckung im Todesfall und bei Invalidität gesamthaft bei einer Lebensversicherungsgesellschaft rückversichert ist, besteht keine Notwendigkeit zusätzliche Sicherheitsmassnahmen im Bezug auf die Risiken vorzunehmen.
- d)** Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung weist per 31. Dezember 2006 einen Deckungsgrad von 111,2% auf (109,3% am 31.12.2005).
- e)** Der Stiftungsrat hat beschlossen, das Vorsorgekapital der Versicherten mit 2,5% zu verzinsen.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben zu dienen und stehe Ihnen für ergänzende Auskünfte selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

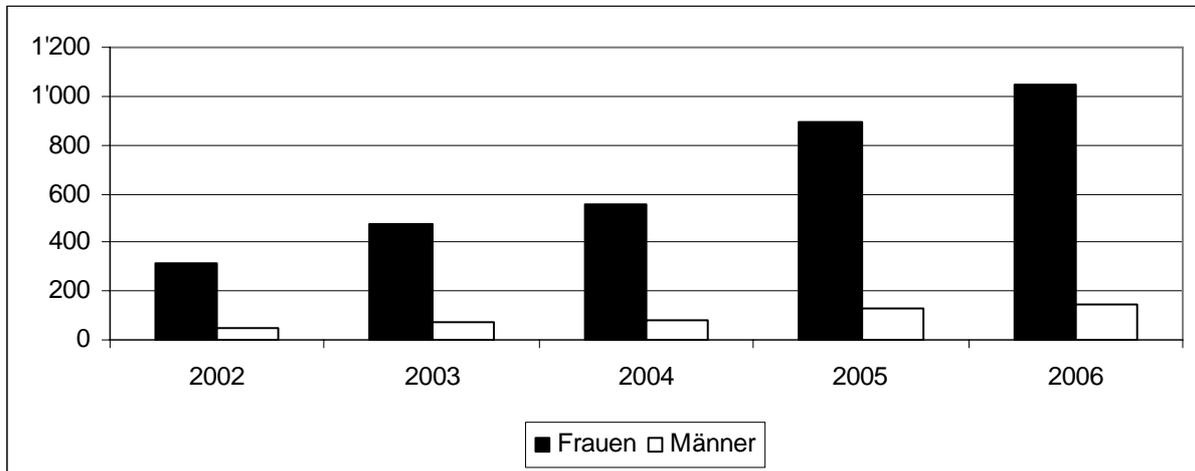
Mit freundlichen Grüssen

Jean-Marc Wanner
Eidg. dipl. Pensionskassen-Experte

5.10 Statistische Angaben

5.10.1 Entwicklung der Versicherten-/Rentnerbestände

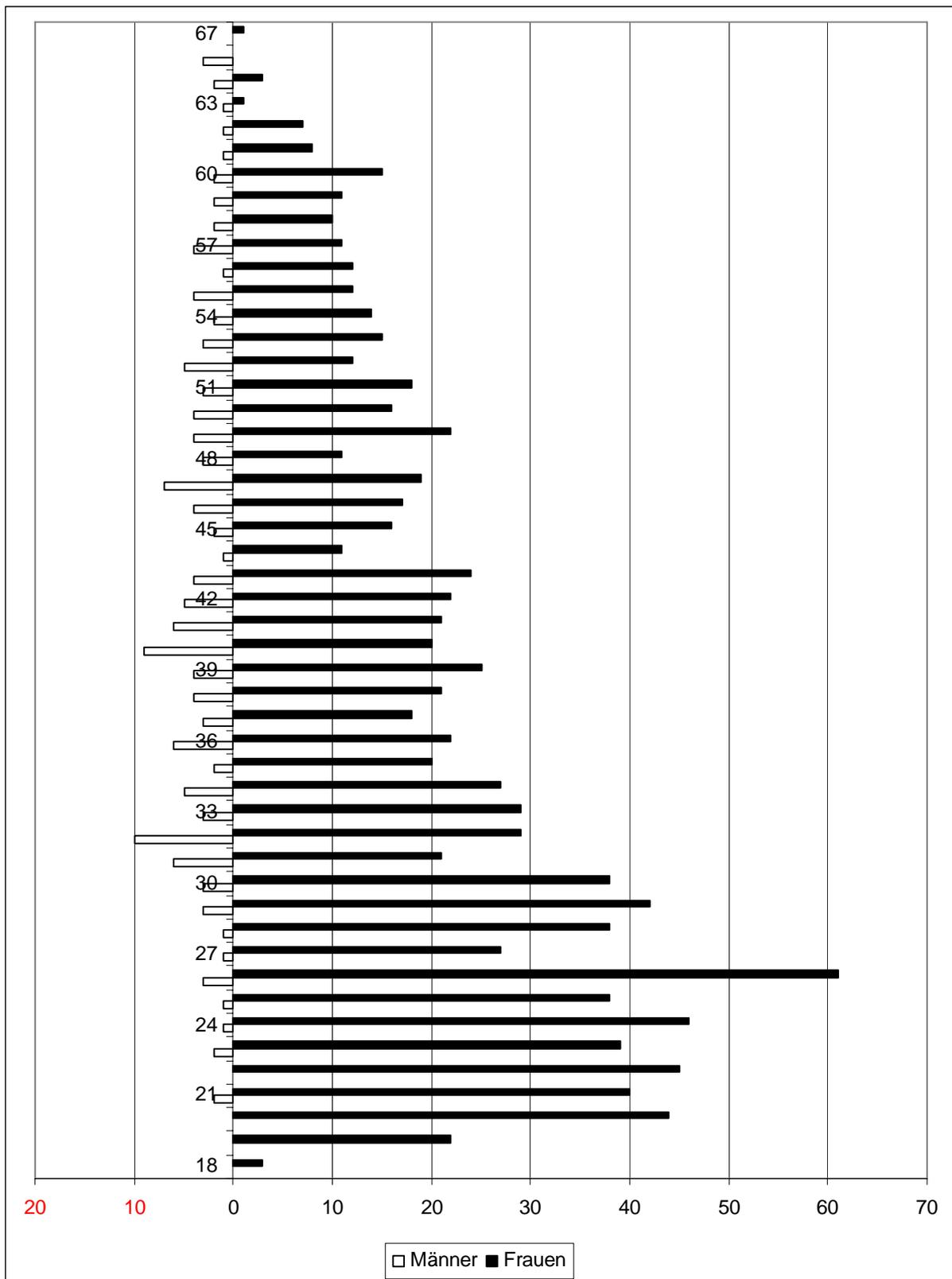
_Der Versichertenbestand entwickelte sich wie folgt:



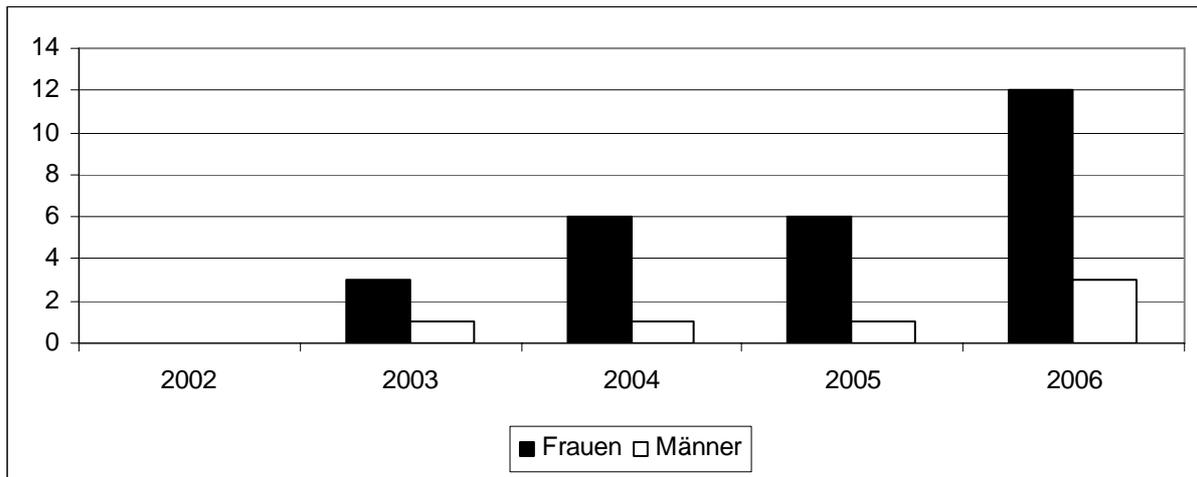
_Das Durchschnittsalter der aktiven Versicherten betrug (Jahre/Monate):

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Frauen	35/06	35/04
Männer	41/08	41/08
Total	36/05	36/02

5.10.1.1 Altersstruktur der aktiven Versicherten



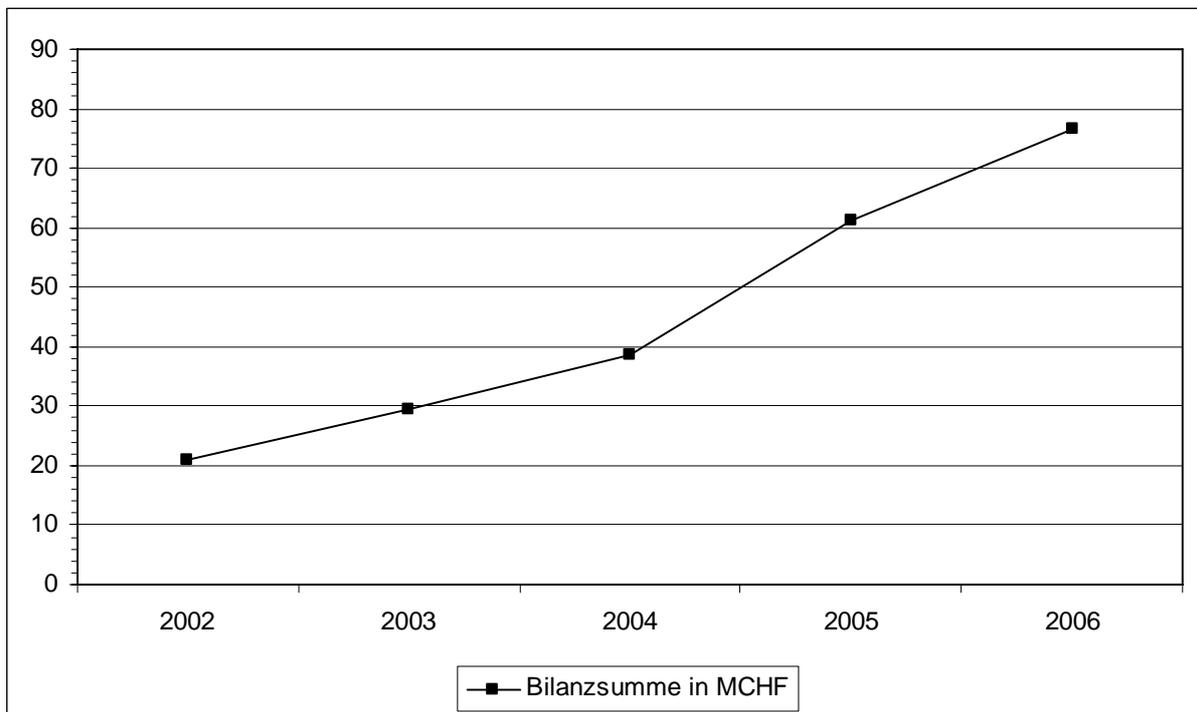
_Der RentnerInnenbestand entwickelte sich wie folgt:



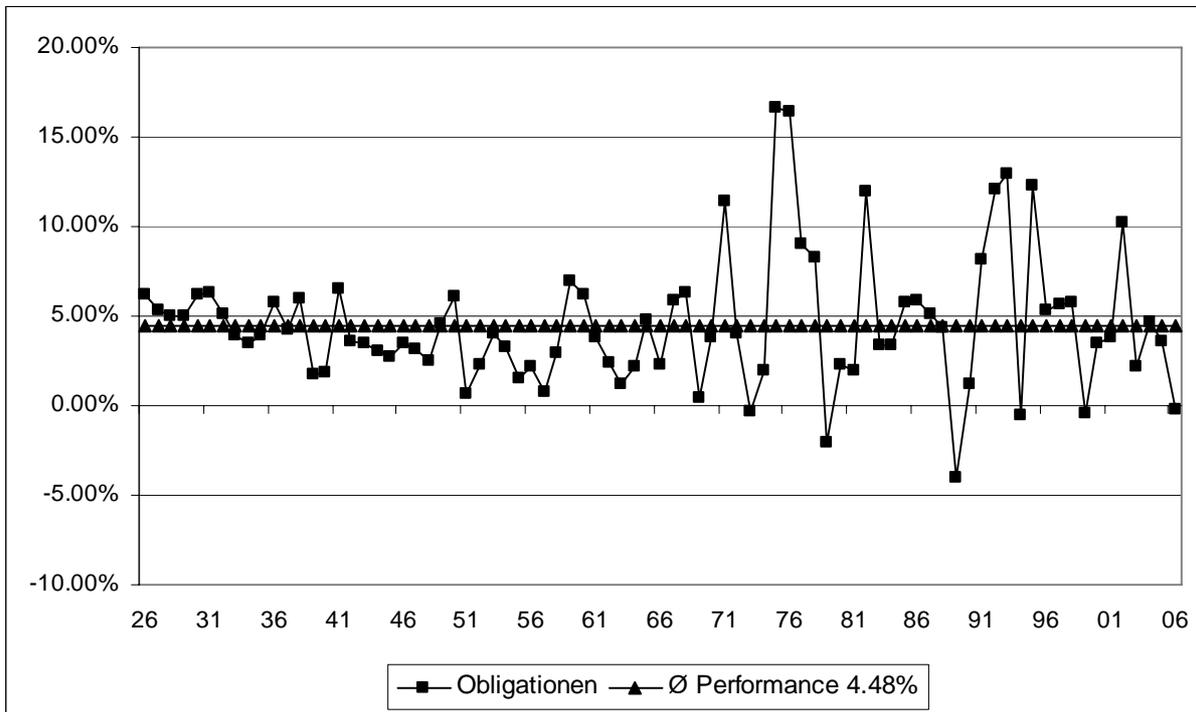
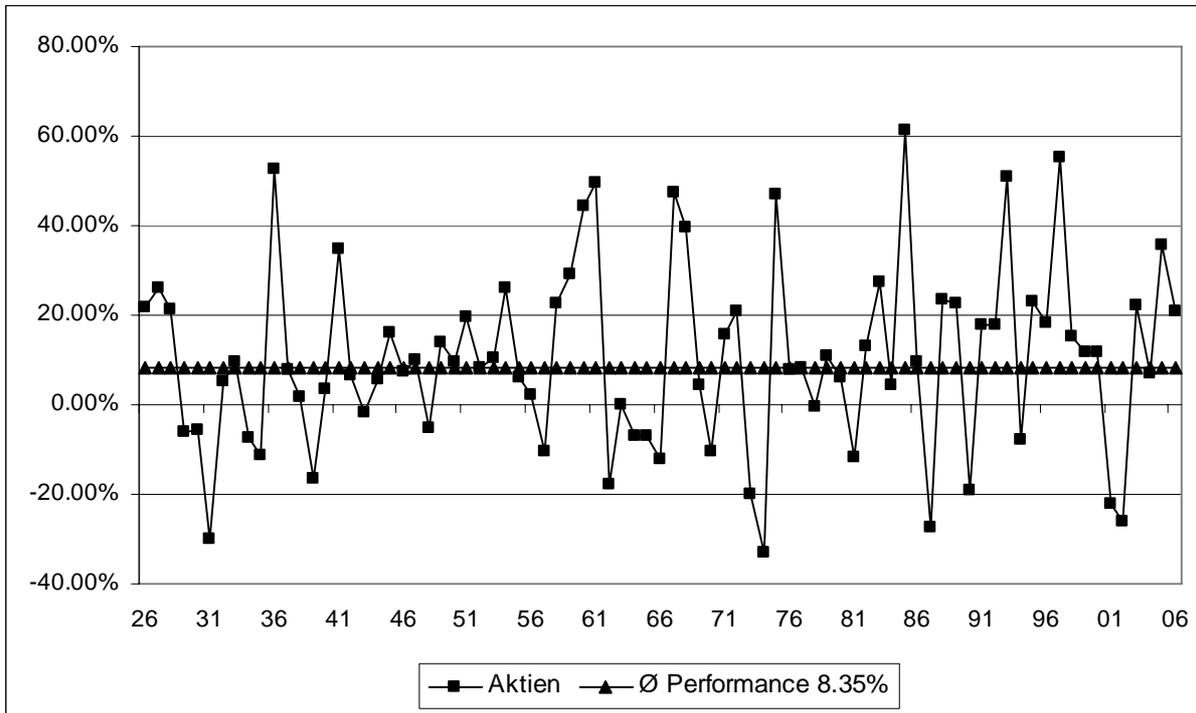
_Die Durchschnittsalter betragen (Jahre/Monate):

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
AltersrentnerInnen	65/11	66/10

5.10.2 Entwicklung der Bilanzsumme

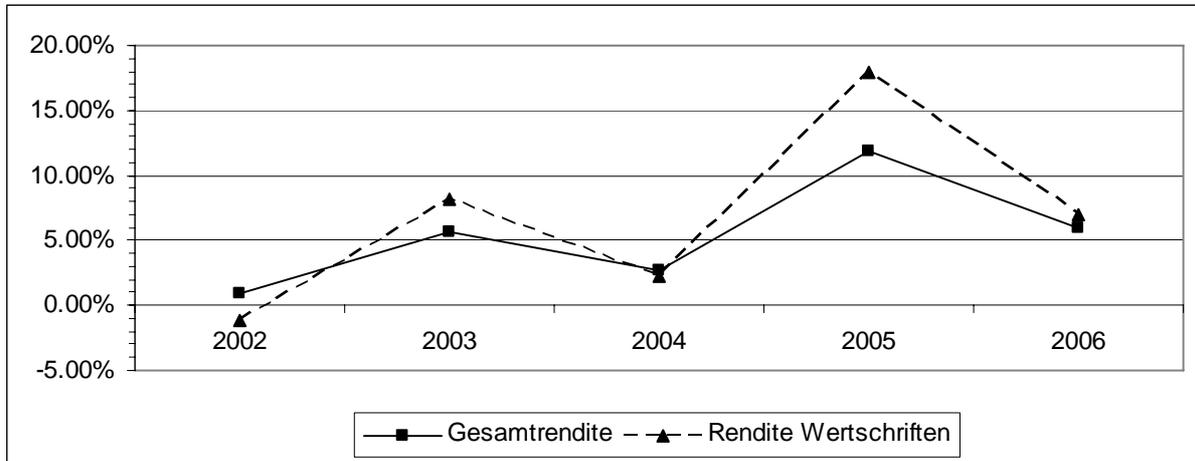


5.10.3 Entwicklung der Performance von Aktien und Obligationen seit 1926 in der Schweiz



5.10.4 Entwicklung der Gesamtrendite

Die Gesamtrendite beträgt im Berichtsjahr 5.89% (Vorjahr 11.85%). Die Rendite auf den Wertschriften beträgt 7.00% (Vorjahr 17.94%).



5.10.5 Vorbezüge für Wohneigentum

Im laufenden Jahr wurden 7 Vorbezüge (Vorjahr 6) im Gesamtbetrag von TCHF 407 (Vorjahr TCHF 287) getätigt.

